

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1779

2 (14.1.1779) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz- oder Wochenblatt
 für sämtliche
 Hochfürstlich Badische Lande.

Gerichtliche Notificattonen.

Pforzheim. Gegen den Feldmesser Michael Hörermann zu Weiler sind bereits seit einem Jahr so viele Schulden bey Oberamt eingelaget worden, daß zu besorgen stehet, es möchte zu deren Bezahlung das vorhandene Vermögen nicht mehr hinreichend seyn; Da sich nun gedachter Hörermann schon seit einiger Zeit nicht mehr in Weiler, sondern bald da bald dorten in angeblichen Geschäften befindet, und auf die öfters gegen ihn erlassene Ladungen nicht erschienen ist, um auf die Forderungen seiner Glaubiger und wegen deren Befriedigung Red und Antwort zu geben, so hat man dahiesig Fürstlicher Stadtschreiberey aufgetragen, nicht nur das Hörermännische Activvermögen Ordnungsmäßig zu untersuchen, sondern auch Montags den 25 Jenner 1779 desselben Schulden in loco Weiler zu liquidiren, als worzu Michael Hörermann hierdurch öffentlich mit dem Anhang vorgeladen wird, daß im Ausbleibungsfall an seiner Statt ein Curator zugezogen, und dennoch in Ordnung Rechts führgesahen werden wird. Pforzheim den 30 Dec. 1778.

Hochfürstl. Markgräf. Badisches Oberamt allda.

Mahlberg. Da über das verschuldete Vermögen des Schiffmann Johannes Berin von Ottenheim, und weil. Jerg Herrensteinische Eheleute von Kuppenheim von gnädigster Herrschaft der Gantz-Proceß erkannt worden, so werden hiemit alle diejenige, welche an ermeldete beide eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, und zwar an erstern, auf den 1sten Februar h. a. die zweytere auf den 2ten d. M. vorgeladen, daß sie ihre Forderungen bey dahiesig Fürstlichem Oberamt liquidiren, oder gewärtigen sollen, damit nicht mehr angehöret zu werden. Mahlberg den 2ten Jan. 1779.

Hochfürstl. Markgräf. Badisches Oberamt allda.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Im Rath Költreuterischen Hause, in der Cronengasse, ist der ganze untere Stock, bestehend in vier Zimmern, einer Küche und Küchenkammer, nebst einem verschlossenen Keller, Holzschopff und Platz auf dem Speicher, zu verlehnen, und kan bis auf den 23sten April dieses Jahrs bezogen werden.

Carlsruhe. Bey dem Beckermeister Schmidt ist ein Logis in der obern Etage, bestehend in vier Zimmern und Küche, zwey Stuben und Stallung, in der untern Etage auch Keller, Chaisen- und Holz-Remisen, alle Tage zu verlehnen; nach Belieben können auch einzelne Zimmer vor ledige Herren abgegeben werden.

Carlsruhe. Bey dem Schneidermeister Dänzer in der Herrrengasse ist auf den 23sten April 1779 die obere Behausung zu verlehnen, bestehend in zwey Stuben, zwey Kammern, Küche, einem beschlossenen Holzschopff, dem halben Keller, und Platz auf dem Speicher.

Carlsruhe. Bey dem jungen Schneider Crecellius in der Waltgasse ist oben in den Hof hinaus eine große Stube, Kammer und Küche vor eine stille Haushaltung oder vor ledige Personen, mit oder ohne Meubles, zu verleihen, und kan gleich auf den 23sten Jenner oder bis den 23sten April bezogen werden.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Bey der Frau Hofrath Walz ist aus der Hand zu verkaufen, ein Paar Bouquet Ohren-Ring von Rosetten, vier Ring, eine goldene Tabatiere, eine goldene Uhr, Manns-Kleider und Hemder, 2 Commode, Canapee und Sessel, ein großer Flügel, Tische, Spiegel und andere Meubles; Rheinwein und Oberländer zu Dhm, Viertel und in Bouteillen, erstern die Dhm a 60 und 70 fl., die Bouteille a 40 und 48 kr., letztern die Dhm a 26 und 34 fl., die Bouteille a 30 kr.; aller Gattung Fasse in Eisen gebunden, viele Bücher von allen Wissenschaften, die von heut an alle Freytag Nachmittag um zwey Uhr versteigert werden sollen, wozu die Liebhabere hiez durch eingeladen werden.

Sachen so zu verkauffen sind.

Carlsruhe. Des Schuhmacher Obermüllers Wittib ist gesonnen, ihren vor dem Mühlburger-Thor gelegenen Garten, bestehend ohngefähr in 7 Viertel Maß, zu verkauffen; Liebhabere können sich bey ihr einfinden.

In der MacLottischen Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind ganz neu angekommen und zu haben:

Autores Cl. Virgilii Maronis (Publii) Opera ex recensione V. Cel. Heyne. 8. Norimb. 1778.

Ciceronis (M. Tulli) de Oratore Libri III. ad fidem optimorum codicem recensiti. 8. Norimb. 1778. 30 kr.

Ovidii (Nasonis) Epistolarum ex Ponto Libri IV. & ejusdem Ibis ex recensione Petri Burmanni. 8. ibid. 1778. 15 kr.

Fastorum Libri IV. priores qui supersunt ex recensione Burmanni. 8. ibid. 1778. 20 kr.

Anecdoten zu Pombals Leben nebst Nachrichten von der Regierung Josephs Emanuels Letztverstorbenen König in Portugall und dem Schicksale der Jesuiten im dortigen Reiche. 8. 1779. 12 fr.

Merkwürdigkeiten von Portugall oder kurzgefaßte Nachricht von der Beschaffenheit des Landes, dem Character der Einwohner und den vielfältigen Staatsveränderungen dieses Königreichs, mit einigen Anecdoten neuerer Zeiten, 4tes und letztes Stück. 8. Frst. u. Leipz. 1779. 20 fr.

Baumer (D. Jo. Wilh.) Medicina forensis præter partes consuetas primas lineas juris prudentiæ medico-Militares & Veterinario-civilis continens. 8. Francof. 1778. 1 fl. —

Doells Plan einer neuen Art die Rechten brauchbar zu lehren, und auf die leichteste Art zu lernen, oder die juristische Werkstube. 8. Frankf. 1778. 30 fr.

Comedien. Emanuel und Elmire, ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Mülser, 8. Frst. 1778. 30 fr.

Voltaire am Abend seiner Apotheose, aus dem Franz. 8. das. 1778. 8 fr.

Grammatik. Bischoff (Joseph Rudolph) Italienische Sprachlehre. 8. Salzburg, 1779. 1 fl. —

Leben. Geschichte (die) Carl Wentworts in einer Reihe von Briefen aus dem Engl. 8. Frankf. und Leipzig. 1 fl. —

Vermischte Nachrichten.

Das Wohlleben der Alten, bis auf die Zeiten der Römer.

Alles, was Leben hat, vom kleinsten unmerklichsten Insekto, bis zum Nachbilde des Weltsehers hinauf, strebt begierig nach Nahrung, das ihm eingegossne Leben zu erhalten. Die gute Mutter Natur machte diesen zur Selbsterhaltung so nothwendigen Trieb, der Creatur durch das in

den Genuß der Nahrung gelegte Vergnügen, unendlich reizend und theuer. Jedes lebende Geschöpf blieb auch genügsam der bey seinem Werden ihm angewiesenen Art, sich zu nähren, getreu; bis auf den alles umfassenden, alles auf sich in Beziehung bringenden Menschen, welcher, wenn es möglich wäre, sich ein jedes Ding in der unübersehblichen Schöpfung essbar zu machen, suchen würde. Mit dem schönen Vorrechte, aus dem Thier- und Pflanzenreiche, alles, so wie es die unerschöpfliche Natur darbietet, nach eignem Gefallen wählen zu können, nicht zufrieden; verließ er mit der Einfachheit seiner Sitten, auch die ihm so zuträgliche Einfachheit der Speisen. Von Zeitaltern zu Zeitaltern immer sinreicher und unbeständiger, veränderte er alle Augenblicke ihre Zurichtung, und schuf öfters einen ihrem natürlichen ganz entgegen gesetzten entlehnten Geschmack an, um dem verdrießlichen Einerley auszuweichen, und dem Kägel des Gaumens ins Unendliche zu schmeicheln. Jedes Volk verbindet freylich, mit dem was man eigentlich Wohlleben nennet, nach seiner Landeslage, nach dem Himmelsstriche, unter welchem es lebt, und nach der Grobheit oder Verfeinerung seiner Sitten und Lebensart, seine ihm eigne ganz sonderbaren Begriffe. Nichts ist abstechender gegeneinander, als der Geschmack des Hottentoten, und des Franzosen, oder des wilden Amerikaners gegen den Geschmack des wollüstigen Asiaters und des nachahmenden und veränderlichen Europäers. Der Deutsche, der Dritte, der Franzose, der Spanier, der Italiäner, ein jeder hat seine Lieblings Speisen, die man mit dem größten Rechte Nationalschüsseln nennen könnte. Da entsteht aus Verbindungen ausländischer mit vaterländischer Sitte, von fremden mit einheimischen Geschmacke, das feinste, aber auch zuweilen lächerlichste Gemische von der Welt. Der Deutsche zumal mit seinem unwiderstehlichen Hange, sich in allem nach seinen Nachbarn uniformen zu wollen, gehet hierinn am weitesten, und scheint nicht selten seine Gastmahl für alle Nationen aufgetischt zu haben. Neben den einfachen vaterländischen Gerichten von Sauerkraut und Schweinefleisch, von thüringischen oder schwäbischen Klößen, würde der Dritte seinen Roast-Beef, der Franzose seine feinsten Ragouts, der Italiäner seine Maccaroni, und der Spanier seine Olla Poderida, auf eben derselbigen Tafel zuge richtet finden. Himmelweiter Abstand von der höchsten einfachen ersten Kost unserer starken und kraftvollen Voreltern, welche nach dem Zeugnisse der ältesten Schriftsteller in nichts, als bloßen Eicheln bestanden haben soll. Diese möchten nun wohl, die Bucheckern und einige andere süße Eichelarten des mittägigen Europa, und die Früchte der canadensischen weißen Eiche ausgenommen, ihrer gewöhnlichen widrigen und unangenehmen Bitterkeit wegen, nur in der dringendsten Noth zur Speise gedient haben. Könnten aber nicht vielleicht alle Schaalenfrüchte, und zumal die Kastanien, welche noch bis auf diese Stunde die Hauptnahrung der in Wäldern und Gebürgen wohnenden Völker ausmachen, von den guten Alten mit dem Namen von Eicheln belegt worden seyn? Und was war denn Glans Iberica, welche nebst Lyasischen Nüssen und Egyptischen Datteln, auch in späteren wollüstigern Zeiten der Griechen, zum Nachessen aufgetragen wurde? Von der Eichel gieng man, nach dem Athenäus, in den wärmern Himmelsstrichen, zumal in Griechenland, zu der weit angenehmeren Frucht des Feigenbaumes, die man auch getrocknet sehr lange aufbewahren kan, über. Wie nothwendig, wie unschätzbar die Feigen den Atheniensern gewesen seyn müssen, beweisen ihre strengen Gesetze gegen die Ausfuhr dieser Frucht. (Die Fortsetzung folgt.)

Gebührne.

Carlsruhe. Den 7 Jan. Carolina Barbara, Vater: Joh. Georg Lederte, Burger und Schneider. 9. Johann Philipp Jacob, Vater: Joh. David Denzer, Herrschafil. Stallbedienter. 10. Christophina Eleonora, Vater: Hr. Philipp Friedrich Maurer, Friseur bey Hro Durchlaucht Herr Marggraf Christoph.

Durlach. Den 2 Jan. Johann Friedrich, Vater: Rudolph Merker, Stadtmüller. Eod. Johanne Adelburg, Vater: Jacob Krebs, Metzger. 4. Christoph Heinrich, Vater: Christoph Jacob Walter, Tagelöhner. 6. Johann Jacob, Vater: Joh. Jacob Meule, Nagelschmidts-Gesell. Eod. Carl Friedrich, Vater: Johann Martin Blum, Schneider. Eod. Johannes, Vater: Johannes Wacker, Bildweber. 8. Christoph, Vater: Christoph Langbein, Burger zu Au. 9. Carl Friedrich Wilhelm, Vater: Hr. Joh. Philipp Friedrich Hestler, Fürstl. Geometer.

Pforzheim. Den 8 Jan. Ernestina Christina, Vater: Herr Johann Leonhard Walz, zweyter Diaconus an hiesiger Stadt-Kirche. 10. Joseph Friedrich, Vater: Joh. Georg Huber, Stadtsoldat.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 9 Jan. Friedrika Rosina, weil. Joh. Peter August Vorholzen, gewesenen Burgers und Klefers, Tochter, alt 5 Jahre 9 Mon. 17 Tage. 10. Maria Magdalena, geborne Köschin, weil. Joh. Michael Kördners, gewesenen Burgers und Büchsenmachers in Durlach, Wittwe, alt 74 Jahre 5 Mon. 24 Tage. Eod. Friedrich Christoph, Joh. Georg Steinlins, Einwohners in Klein-Carlsruhe, Sohn, alt 3 Jahre 2 Monat.

Durlach. Den 3 Jan. Heinrich August, Joh. Friedrich Wächters, Kiefers, Sohn, alt 3 Jahre 2 Mon. 29 Tage. Eod. Margaretha Jacobina, Ernst Gottlieb Dimpka, Naders, Tochter, alt 2 Jahre 10 Mon. 4 Tage. 5. Georg Adam, Joh. Carl Waag, Weißbecks, Sohn, alt 2 J. 7 M. 21 T.

Pforzheim. Den 7 Jan. Friedrika Regina Schnauserin, alt 10 Mon. 18 Tage. 9. Regina, Georg Beck's, Wollen-Arbeiters, Tochter, alt 1 Jahr 10 Mon. 4 Tage.

Copulirte.

Carlsruhe. Den 8 Jan. Hr. Johann Georg Metzger, Fürstl. Hofraths-Canzlist, mit Jgfr. Maria Juliana Dalerin, Hr. Johann Ludwig Dalers, hiesigen Handelsmanns und Zuckerbeckers, led. Tochter.

Durlach. Den 1 Jan. Johann Adam Gutekunst, angenommener Burger und Schuhmacher von Oberschwandorf, mit Maria Magdalena Heubergerin, led. Burgers Tochter.

Marktpreise vom 7 bis den 14 Jan. 1779.

Frucht- preise.	Carlsruhe		Durlach		Pforzheim		Kastatt		Baden		Gerstb.		Bühl		NB. Von Bühl hat Viertel, hat Pfalter	Fleisch- schätzung.	Kastatt		Baden		Bühl				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	
Das Malter																Das Pfund	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	
Alt Korn																Rindfleisch	6	6	6	5 1/2	6	6	6	6	
Neu Korn	5	20	5	20			5	20	4	16	5	30	6	30		Schmalz.	5	5	5	4	5	5	5	5	
Alt Kernen																Hammelf.									
Neu Kernen	7	48	7	48	7	54			6	24	8	20			Rathfleisch	5 1/2	5 1/2	5	5	5	5	6	5		
Waizen	7	36	7	36					8	32	6	24			Schweinf.	6	6	6	6	6	6	6	6		
Gem. Frucht	6		6		6										Rindfleisch	18	18		18				18		
Gersten	4		4						3	44	4	48	5	24		Schweinf.	15	15							
Weißkorn	4	56	4	56					5	52	4	48	5	12		Unschlitt	9	10	10		10				
Haber	3	10	3	10	2	8										Schiergego.	13	13	13		13	13			
Erbfen					4				1	20						gegofin			15						
Linzen									1	20						Butter	14	14		12	11	12	12		
Bohnen									1	4						4 Eier vor	4	4	4	4	4	4	4		

Beckenschätzung.	Carlsruhe			Durlach			Pforzheim			Kastatt			Baden			Bühl			
	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	
Beck, oder Semmel																			
Weiß Brod . . .		17	2		17	2		17	2		17	2			21	2		14	2
— dito . . .	1	24	6	1	28	6	1	16	2	1	12	4	1	25	6				6
Schwarz Brod . .	4		8	2	19		5	12	12	1	22	4	4		6	2	28		
Dito Brod . . .							2	22	6	3	12	8	1	4	3				
Deconomisch Brod	4		11																